

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D–37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 13.01.08

**Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates vom
Mittwoch, 19. Dezember 2007, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17**

Anwesend:

Leitung der Sitzung:

Winkler (Kondekan)
Webelhuth (Studiendekan)

Hochschullehrergruppe:

Bendix (bis 17:40 Uhr)
Habermas
Kelleter
Meier
Nesselrath
Oberlies
Winko

Mitarbeitergruppe:

Boatin
Bockholt

Studierendengruppe:

Kunkel (bis 17:10 Uhr)
Schmidt

MTV-Gruppe:

Strüber

Gleichstellungsbeauftragte:

Thielsch (bis 18:00 Uhr)

DLZ-Leiterin

Kreitz

Leiterin des Prüfungsamts:

Winter

Fakultätsreferentin/Protokollführung:

Schubert

entschuldigt:

Dekan Prof. Holtus, Frau Kausch

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15 Uhr

Ende: 16:07 Uhr

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Kondekan stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und informiert darüber, dass der Dekan erkrankt ist. Er schlägt vor, folgende TOP entfallen zu lassen, da über sie in Anwesenheit des Dekans beraten werden sollte: TOP 2, 4-I und 16. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.11.07

Der TOP entfällt.

TOP 3) Bestätigung von Eilentscheidungen

Der Dekan hat in Eilentscheidung eine Liste von Lehrveranstaltungen, die im lfd. Semester evaluiert werden sollen und die von den Fächern vorgeschlagen wurden, bestätigt und an Abt. 2 weitergegeben. Der Fakultätsrat stimmt dieser Entscheidung einstimmig zu.

TOP 4) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen des Dekans

Der TOP entfällt.

II. Bericht des Studiendekans

Der Studiendekan hat keine Berichtspunkte.

III. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Herr Kunkel fragt nach der Höhe und dem Ursprung der Sparlast von 400.000 €. Der Kondekan erläutert, hierbei handele es sich um die bereits bekannten Sparauflagen aus dem Jahr 2006, die sich aus Positionen wie z.B. „Landesformel“, „Ausfallfonds“, „Energiekosten“ u.a. zusammensetzten. Durch noch schlechteres Abschneiden der Philosophischen Fakultät bei der Landesformel als bislang angenommen hat sich die Sparlast weiter erhöht. Das sog. strukturelle Defizit der Fakultät liegt mittlerweile bei fast 500.000 €. Frau Prof. Habermas stellt fest, dass die Gremien im nächsten Jahr vermutlich daran arbeiten müssten, Einsparsummen festzulegen. Gibt es schon Überlegungen, wie das geschehen soll? Der Kondekan antwortet, es gebe noch keine konkreten Überlegungen. Man werde sich mit den Stellenplänen der Fakultät ein weiteres Mal auseinandersetzen müssen.

TOP 5) Masterordnungen

1. German-Chinese Studies (MA)

Der Studiengang ist im Rahmen eines EU-Projekts (Asia-Link) entwickelt worden. Projektaufgabe waren Entwicklung, Einführung und Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien. Das Ziel des Projekts, dessen Finanzierung Ende 2008 ausläuft, ist die Einführung des Masterstudiengangs; der Termin dafür war gesetzt.

Der FR beschließt einstimmig, den Studiengang zum WS 08/09 einzuführen.

Der FR befürwortet die vorgelegten Ordnungen (ZZO, PO, StO) einstimmig (12:0:0).

2. Osteuropäische Geschichte

Der FR beschließt einstimmig die Eröffnung des Master-Studiengangs „Osteuropäische Geschichte“, der den ursprünglich geplanten, dann aber im Akkreditierungsverfahren zurückgezogenen Master „Eastern European Studies“ ersetzt.

Der Studiendekan hat am 18.12. in Eilentscheidung den Beschluss der Studienkommission zur Eröffnung vorweggenommen.

Der FR befürwortet die vorgelegten Ordnungen (ZZO, PO, StO) einstimmig.

3. Weitere Ordnungen

- Allgemeine Sprachwissenschaft
- Altorientalistik
- American Studies (*bereits vom FR verabschiedet, nochmals vorgelegt mit 36 C-Paket*)
- Archäologie
- Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte
- Geschichte

- Iranistik (*geringfügige Korrekturen werden noch eingearbeitet werden*)
- Komparatistik
- Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie
- Kunstgeschichte
- Medieval and Renaissance Studies
- Musikwissenschaft
- Philosophie
- Ur- und Frühgeschichte

Der FR befürwortet die vorgelegten Ordnungen (ZZO, PO, StO) mit folgenden Änderungsvorschlägen von Prof. Nesselrath einstimmig (12:0:0).

Änderungsvorschläge:

1. In der PO des MA Allgemeine Sprachwissenschaft ist von einem 46-C-Modulpaket die Rede. Dies muss in „42-C-Modulpaket“ geändert werden.
2. In den PO des MA Altorientalistik und des MA Klass. Archäologie ist in § 3 nur von einem „42-Credit-Fach“ die Rede, später werden auch andere genannt. In § 3 müssen diese ergänzt werden.
3. In der ZZO des MA Klassische Archäologie heißt es in § 2 (6): „Bewerberinnen und Bewerber, deren Muttersprache nicht Latein oder Altgriechisch ist [...]“. Dies ist zu streichen.

4. Master of Education (im Umlaufverfahren bis 16.12. in der SK, am 18.12. in der zKLS)

Die vom ZeUS und den beteiligten Fächern erstellten Ordnungen wurden von SK mehrheitlich vorbehaltlich der Einfügung der gewünschten Änderungen (s. beigefügte Anlage TOP 5-2) befürwortet. Der FR befürwortet die Ordnungen vorbehaltlich der Einfügung der Änderungen einstimmig (12:0:0).

Sonstiges:

Der Studiendekan teilt mit, dass mit der Abt. 2 vereinbart wurde, eine Befragung der BA-Studierenden m. H. v. FlexNow über ihre Absichten hinsichtlich der Wahl der Masterstudiengänge durchzuführen.

Herr Kunkel fragt nach der Übergangsquote vom BA in den MA für den Master of Education. Der Studiendekan erläutert, dies sei fachspezifisch und liege in der Kapazität begründet; in der Germanistik betrage die Übergangsquote z. B. 66 %. Frau Dr. Winter ergänzt, die Zielzahlen lägen bei etwa 60 %.

TOP 6) BA-Ordnungen

Die Ordnungen der Romanischen Philologie und der Slavischen Philologie waren vom Senat nicht genehmigt worden und mussten noch einmal überarbeitet werden.

Die Studienkommission hat dem FR die Befürwortung der Ordnungen beider Fächer empfohlen. Der FR beschließt einstimmig, die Ordnungen zu befürworten.

TOP 7) Verfahren der Meldung zur BA-Arbeit

Frau Dr. Winter stellt den Entwurf vor. Ziel war es, den Anmeldevorgang so wenig bürokratisch wie möglich zu gestalten und alles Erforderliche auf einem Formular unterzubringen. Herr Prof. Nesselrath fragt nach, ob die Punkte 4 und 7 (Dokumentation der Betreuungsabsage) erforderlich seien. Frau Dr. Winter erläutert, laut PO bekomme der Prüfling im Falle der Absage des gewünschten Prüfers/der Prüferin einen Betreuer/eine Betreuerin von der Prüfungskommission zugewiesen. Die Absage(n) müsse(n) daher dokumentiert werden. Frau Prof. Bendix kritisiert die Notwendigkeit händischer Unterschriften. Frau Dr. Winter erläutert, dass händische Unterschriften aus juristischen Gründen unumgänglich seien. Herr Prof. Nesselrath fragt nach, was unter „Form der Betreuung“ zu verstehen sei. Frau Dr. Winter erläutert, dass die Studierenden unter diesem Punkt bestätigen sollen, dass mit

dem Prüfer/der Prüferin die Form der Betreuung abgesprochen wurde. Auf die Frage, warum die Form der Betreuung dokumentiert werden müsse, antwortet Frau Dr. Winter, die sei erforderlich, um Missverständnisse auszuschließen. Frau Prof. Habermas ist der Ansicht, die Dokumentation der Vereinbarung sei wertlos, wenn es unterschiedliche Auslegungen des vermeintlich Vereinbarten gibt.

Es wird über den Antrag abgestimmt, die Punkte 4 und 7 aus dem Formular zu streichen und nach einem Jahr die Regelung zu überprüfen. Dafür sprechen sich 8 FR-Mitglieder aus, dagegen 4. Der Antrag ist demzufolge angenommen.

Frau Prof. Habermas fragt, ob keine Termine zur Meldung festgelegt würden. Frau Dr. Winter erläutert, das Prüfungsamt werde anhand der elektronischen Prüfungsakte die Erfüllung der Voraussetzungen prüfen.

Herr Prof. Kelleter nimmt Bezug auf das „Verfahren der Meldung zur BA-Arbeit“ und bittet darum, unter Punkt 3. 1. Spiegelstrich zu ergänzen, dass Anträge zur Regelung von Ausnahmen bei der Erteilung der Prüfungsberechtigung wohlwollend geprüft werden sollen. Demgegenüber stellt Herr Prof. Nesselrath fest, Inhaber/-innen von Qualifikationsstellen sollten nicht mit zu vielen BA-Arbeiten belastet werden.

TOP 8) Verwendung von Studienbeiträgen

Der FR beschließt mit 7:0:5 Stimmen, dem Vorschlag der SK zur Finanzierung einer E-13 Stelle (50%) für den Professionalisierungsbereich und der Aufstockung einer E-6-Stelle auf E-8 für das Prüfungsamt zuzustimmen.

Der FR beschließt einstimmig, der von der SK empfohlenen Weiterleitung der Anträge auf zentrale Studienbeiträge zuzustimmen.

Der FR beschließt mit 11:0:1 Stimmen, der von der SK empfohlenen Ablehnung der beantragten Reisekosten für einen Lehrauftrag in der KA/EE zu folgen.

TOP 9) Beschlussempfehlungen der Struktur- und Haushaltskommission

s. Anlage

TOP 10) Tagungsmittel 2008

Der FR erhebt die von der SHK abgegebene Empfehlung einstimmig zum Beschluss (s. Anlage).

TOP 11) Bewirtungskosten

Das Dekanat schlägt vor, für die Fakultät eine Grundausrüstung an Kaffeegeschirr und -zubehör für etwa 100 Personen zu kaufen. Prof. Haye würde sich an den Kosten mit bis zu 150,00 € beteiligen. Der Bestand würde auch durch die Abteilung von Prof. Haye verwaltet werden und dort untergebracht sein. Bei Bedarf können sich die Einrichtungen der Fakultät an das ZMF wenden. Eventuelle Ersatzbeschaffungen müssen von den verursachenden Entleihern getragen werden. Die Beschaffung würde durch Frau Kreitz erfolgen. Grund für den Vorschlag sind eine Anfrage von Prof. Haye und die hohen Kosten bei der Geschirrlleihe im Studentenwerk. Eine neue Budgetregel erlaubt den Einsatz von bis zu 0,1 % des Fakultätsbudgets auch für Repräsentationskosten. Die SHK hat dem Vorschlag zugestimmt. Der FR stimmt dem Vorschlag mit 6:1:5 Stimmen zu.

TOP 12) Mitarbeiterstelle W2-Professur Musikethnologie

Der Freigabeantrag für die W2-Stelle Musikethnologie ist in der FR-Sitzung am 28.11.07 verabschiedet worden. Bevor das Präsidium den Antrag bearbeitet, wird eine eindeutige Aussage zur Zuordnung einer halben Mitarbeiterstelle gefordert. Ohne Mitarbeiterstelle wird das Präsidium die Professur nicht zur Besetzung freigeben.

Die Zuordnung einer halben Mitarbeiterstelle zur Musikethnologie erfordert die Wegnahme einer solchen Stelle von einer anderen Einrichtung. Das Musikwissenschaftliche Seminar verfügt mit einer

A14-Stelle (Kustos der Sammlung), einer C1-Stelle (zu W3 Historische Musikwiss.), einer besetzten Verwaltungsstelle und Bibliothekspersonal nicht über eigene verfügbare Ressourcen.

Die SHK hat in ihrer Sitzung vom 12.12. einstimmig beschlossen, der W2-Professur für Musikethnologie ½ WM-Stelle zuzuordnen. In der nächsten Zeit soll – auch im Zusammenhang mit anderen Stellenverpflichtungen der Fakultät – das Stellentableau der Fakultät geprüft und beschlossen werden, woher die Stelle kommen soll.

TOP 13) Freigabeanträge W2 und W3 Germanistische Sprachwissenschaft

Die vom SDP erarbeiteten, vom Koordinationsgremium beratenen und von der SHK empfohlenen Texte (wurden mit den Anlagen zur TO versandt) und Ausschreibungstermine (für beide 01.04.09) werden vom FR einstimmig zum Beschluss erhoben. Eine eventuelle Doppelbesetzung der W3-Stelle geht nicht zu Lasten des SDP.

TOP 14) Profilvertrag Heyne-Professur Romanische Philologie

Der vom SRP erarbeitete, vom Koordinationsgremium beratenen und von der SHK empfohlene Text wurde den FR-Mitgliedern mit den Anlagen zur TO zugesandt. Frau Prof. Meier stellt nach Aussprache über die verschiedenen Standpunkte den Antrag auf Rücknahme der vom Koordinationsgremium eingefügten Änderungen. Der Antrag wird mit 6:0:6 Stimmen befürwortet.

TOP 15) Freigabeantrag W2-Anglistik Mediävistik

Der vom SEP erarbeitete, vom Koordinationsgremium beratenen und von der SHK empfohlene Text wurde den FR-Mitgliedern mit den Anlagen zur TO zugesandt.

1. Der FR beschließt nach eingehender Aussprache mit 10:0:2 Stimmen, die SHK-Empfehlung zu verwerfen und den Originaltext mit weiterzureichen. Im Ausschreibungstext soll es demzufolge heißen: *„Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll nach Möglichkeit die historische Sprachwissenschaft (mit einem Forschungsschwerpunkt in der Entwicklung des Laut- und Formensystems und der Syntax des Alt- und Mittelenglischen mit den Methoden der systematischen Grammatikforschung) sowie die mediävistische Literatur- und Kulturwissenschaft in angemessener Breite in Forschung und Lehre vertreten.“*
2. Der FR beschließt mit 8:1:3 Stimmen, der SHK-Empfehlung zu folgen und die W2-Professur künftig mit einer halben WM-Stelle auszustatten. Um die Lehrkapazität zu gewährleisten, soll die AOR-Stelle nach Freiwerden in eine LfBA-Stelle mit vollem Lehrdeputat (18 LVS) umgewandelt werden.

TOP 16) Evaluationsverfahren für Akademische Räte a. Z.

Der TOP entfällt.

TOP 17) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

gez. Winkler
(Kondekan)

gez. Schubert
(Protokollführung)